







des § 21 nur solche Vereine, Ausschüsse oder Komitees sind, die sich lediglich mit einer bestimmten ausgeschriebenen Wahl beschäftigen.

Danach dürfen jetzt in Preußen die Frauen Vereine, Ausschüsse, Komitees und dergleichen bilden oder solchen angehören, die sich mit der bevorstehenden Reichstagswahl beschäftigen.

Nach vollständiger Erledigung der Wahlen, selbstverständlich auch der Stichwahlen, würde der gewöhnliche repräsentativ-reaktionäre Zustand wieder eintreten.

In Leipzig-Land kandidiert wieder seitens der „Arbeitsparteien“ der Nationalliberalen Dr. Göge, bekannt unter dem Namen Döppchen-Göge. Er läßt sich nun einmal den Genuß nicht nehmen, gegen unsere Genossen Ceyer mit Wang durchzuziehen.

Zu Fürth-Erlangen ist seitens der Nationalliberalen der Graf von Mollin-Gesart aufgestellt worden.

Fünf Kandidaten stehen sich wieder in dem Wahlkreis Halberstadt gegenüber. Als sozialdemokratischer Kandidat ist wieder Genosse Paul-Gannover aufgestellt.

Für die Nationalliberalen kandidiert der bisherige Vertreter Rittergutbesitzer Rimpau, für die Freiwirtschaften Dr. Schneider aus Botsdam, dazu kommen noch ein konservativer und ein liberaler Kandidat. Das dürfte genügen. 1898 feigte der Nationalliberale erst in der Stichwahl mit 17090 gegen 13434 sozialdemokratische Stimmen.

Die Konserwativen wollen ein Wahlbüchlein (vademecum) herausgeben, in dem „jährliches gediegenes Material für alle diejenigen Parteimitglieder enthalten sei, die sich der konservativen Wahlpropaganda zu widmen willens sind“.

Ob wohl in dem „gediegenen Material“ auch alle die arbeiterfeindlichen Anträge enthalten sind, gegen welche die Konserwativen getimmt haben, und andererseits der Antrag Staroboff und die anderen Wadenhaken, welche die Durchführung des Wadertariffs ermöglichen?

### Soziales.

Die Fleischpreise in Detailvertrieb sind in den meisten Gegenden Deutschlands seit ihrem Höchststande im September 1902 wieder erheblich zurückgegangen, was für die Lebenshaltung der Arbeiterbevölkerung von großer Bedeutung ist.

Table with 4 columns: Ort, Sept. 1902, März 1903, Sept. 1902, März 1903. Rows include Danzig, Berlin, Dresden, Chemnitz, Leipzig, Braunschw., Stuttgart, and Minden.

Wichtige Frauen. Die Frauen der Eisenbahnschaffner in Augsburg sind der Betriebsdirektion auf die Wade gerüdt und haben sich über die lange Dienstzeit der Männer beklagt.

Wie die Vergewerte „revidiert“ werden. Der Deutschen Bergarbeitergewerkschaft ist folgendes Schriftstück von der Grube Schallmarmer im niederrheinischen Braunkohlenbergbau in die Hände gefallen:

Wahrscheinlich kommt morgen Herr Berginspektor Gärtner. Sie wollen dafür sorgen, daß alles in Ordnung ist. Die Führung der Grube etwas in Ordnung bringen.

Der treuherzige Herr Beamte wird sich freuen, seinen Tagesbegeh in der Bergarbeitergewerkschaft lesen zu können. Nun heißt doch alle Welt, daß die Berginspektionen vollkommen unvorherbereitet seien und „doch alles in Ordnung ist“.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet.

Der größere Herr Beamte wird sich freuen, seinen Tagesbegeh in der Bergarbeitergewerkschaft lesen zu können. Nun heißt doch alle Welt, daß die Berginspektionen vollkommen unvorherbereitet seien und „doch alles in Ordnung ist“.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

## Zus Handel und Industrie.

Der Wert der deutschen Ausfuhr im Jahre 1902 ist durch die Sachverständigen-Kommission im Statistischen Amt festgestellt worden. Danach betrug die Ausfuhrwerte des Spezialhandels im Jahre 1902 4.818.142.000 Mk. gegen 4.512.648.000 Mk. im Jahre 1901.

Die Gründung der deutschen Sozialdemokratie. Im Verlage der Leipziger Volkseigenen erscheint Ende April dieses Jahres unter vorliegendem Titel eine am 28. Mai 1903 bestimmte Festschrift der Leipziger Arbeiter.

Die Fleischpreise in Detailvertrieb sind in den meisten Gegenden Deutschlands seit ihrem Höchststande im September 1902 wieder erheblich zurückgegangen, was für die Lebenshaltung der Arbeiterbevölkerung von großer Bedeutung ist.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

magen etwa 700 Arbeiter und Arbeiterinnen aus, gefesselt, die sich auf circa 120 Werkstätten verteilen. Ihre in mehren Werkstätten wird unter Beibehaltung der 48 stündigen wöchentlichen Arbeitszeit fortgesetzt.

Die Metallschläger von Zittau, Großschmied und Langgöding, die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiterverbandes, trat am Sonntagabend voraundergegangener Sitzung in der Stadt zum Zweck der Einigung eines von ihnen ausgearbeiteten Karis, der von den Arbeitgebern in seinem Sinne anerkannt wird.

Die Tischler in Kassel befinden sich seit Montag im Ausstand. Eine Auskunftsstelle hat die Gewerkschafts-Kommission von Weimar errichtet.

Die Hauptarbeiten derselben sollen sein: zweckmäßiger Plan und Anstalt zu geben über das Verhalten bei gewöhnlichen Streitigkeiten aus dem Arbeitsvertrage, über Ansprüche aus der Krankheit, Unfall-, Invaliden- und Altersversicherung, sowie sonstige diverse Angelegenheiten.

Frankreich. Der Streik der Pariser Möbelschreiner hat mit einem vollständigen Siege der Arbeiter geendet.

Der Streik der Pariser Eisenarbeiter in Marcellle. Die Arbeiter und Schiffahrtsgewerkschaften haben durch Plauerentschlüsse bekannt machen lassen, daß alle Arbeiter, die eigenmächtig die Arbeit nach dem aufhört sein werden, nicht mehr ange stellt werden.

Ausland. Berlin. Prozeß Kothe. Der geflüchtete Unternehmer der Anna Kothe, der frühere Spradlerherr Max Kothe, soll sich, privatrechtlichen Gründen zufolge, wohlhalten in Venedig befinden und mit hiesigen Freunden in Verbindung stehen.

Breslau. Ein in der Gasse Eisenbahnstraße errichtete sich, wie aus Mitteltelne gemeldet wird, auf der Eisenbahnneubaustelle Mitteltelne Wundelohse. Als ein Koffizier zum ersten Male eine Kreuzung passieren sollte, kam der Zug in schnellerem Tempo, so daß auch die Maschine mitgerissen wurde.

Der Lokomotivführer wurde sofort getötet, der Steier erlitt schwere Verletzungen.

Braunschweig. Verkauft wurden ist seit dem 29. März die 17 Jahre alte Helene Schröder aus ihrer eheerlichen Wohnung. Käuferin ist die Frau von Helene Schröder.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

### Parteiaussichten.

Die Gründung der deutschen Sozialdemokratie. Im Verlage der Leipziger Volkseigenen erscheint Ende April dieses Jahres unter vorliegendem Titel eine am 28. Mai 1903 bestimmte Festschrift der Leipziger Arbeiter.

Die Fleischpreise in Detailvertrieb sind in den meisten Gegenden Deutschlands seit ihrem Höchststande im September 1902 wieder erheblich zurückgegangen, was für die Lebenshaltung der Arbeiterbevölkerung von großer Bedeutung ist.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

Ein jüngeres Genosse, ein Kinnereier hat über einige Tage nicht um den Kranken. Während dieser Zeit wurde der Brand brannt. Infolgedessen mußte das Bein abgelöst werden.

Ein interessanter Unfallprozess wurde vor einigen Wochen vor dem Reichsgericht beendet. Ihrem Richter: der vor 2 Jahren in einer größeren Webstoffabrik beschäftigt war, wurde beim Hochladen ein Bein oberhalb des Kniegelenkes gebrochen.

### Aus dem Reich.

Berlin. Prozeß Kothe. Der geflüchtete Unternehmer der Anna Kothe, der frühere Spradlerherr Max Kothe, soll sich, privatrechtlichen Gründen zufolge, wohlhalten in Venedig befinden und mit hiesigen Freunden in Verbindung stehen.

Breslau. Ein in der Gasse Eisenbahnstraße errichtete sich, wie aus Mitteltelne gemeldet wird, auf der Eisenbahnneubaustelle Mitteltelne Wundelohse.

Als ein Koffizier zum ersten Male eine Kreuzung passieren sollte, kam der Zug in schnellerem Tempo, so daß auch die Maschine mitgerissen wurde.

Der Lokomotivführer wurde sofort getötet, der Steier erlitt schwere Verletzungen.

Braunschweig. Verkauft wurden ist seit dem 29. März die 17 Jahre alte Helene Schröder aus ihrer eheerlichen Wohnung.

Köln. Falschmünzer. Vier wurde Donnerstag nachmittags eine aus vier Personen bestehende Falschmünzergilde verhaftet.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht.

Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags ein junger Mann eine größere Bege gemacht. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete, sah er, wie dem Zweck die Türen der Solierte öffnete.

München. In einer Animermeintung hatte Minnow nachmittags

# Kaufen Sie nur

nachdem Sie unsere Schaufenster besichtigt haben; die apartesten Neuheiten in Damen-Konfektion werden hier stets zuerst ausgestellt und zu so niedrigen Preisen verkauft, wie sie nur ein Spezial-Geschäft ersten Ranges durch seine gewaltigen Einkäufe ermöglichen kann; die Auswahl in einfacher bis elegantester Ausführung ist gleich gross; Sie geniessen alle Vorteile des Grossbetriebes

## bei Geschw. Loewendahl.

Neu eingeführt!  
Bestes Fabrikat  
Kinderwagen



von 15 Mark an.  
**H. Elkan**

87 Leipzigerstrasse 87.

Empfehle täglich frische  
**Pflaumen u. Kartoffelringe**  
mit Vanillegeh.  
desgl. frisch reiche Auswahl  
der geschmackvollsten  
**Auflagen u. Torten-**  
Auschnitte.  
**Feinste geriebene**  
Nusskuchen mit Vanillegeh.  
Feinste Berliner Nusskuchen  
von feinsten Sahnebutter.  
**Echt Koch'schen Nusskuchen,**  
vanilliert.  
Eine überraschende Auswahl  
Desserts, Eees, Butter Ge-  
bäck, Mafonen, Saiseln, u.  
Saisoladen, Vanillezwieback.  
Jeden Sonntag von früh an:  
frischen Speckkuchen.

**Karl Koch**  
Herrenstr. 1. Fernspr. 531.

**Größte Auswahl**

in  
**Restaurations-Einrichtungen**  
bestehend aus:  
Tischen, Stühlen, Gläsern, und Leder-  
bänken, Billards in Nussbaum u. Eiche,  
Pianos, Bierdruckapparaten, ferner  
10 Dsd. eiserne Gartenstühle u. Lische  
u. v. m. verkauft billig

**Friedrich Peleke,**  
Geißeckstr. 25.  
Telephon Nr. 2450.

**Ueber Nacht**  
trocknet die Fußbodenfarbe  
à 50 Pf., allein zu haben  
6 Gr. Ulrichstr. 6. P. A. Patz.

**200** Stück Holzboffer, Sandboffer,  
Reißbohrer billig zu verkaufen.  
Otto Töpfer, Roter Turm.

### Der enorme Erfolg

meines grossen Frühjahrs-Verkaufs ist der beste Beweis für meine Preiswürdigkeit.

### Das kolossale Lager

ist in allen Artikeln für die

### Herren- und Knaben-Bekleidung

sehr reichhaltig sortiert und mache ich ganz besonders aufmerksam auf die grossen Lager in

### Herren-, Burschen-, Knaben-Anzügen,

### Herren-Paletots, Herren-Hosen.

Jeder am Lager befindliche Gegen-  
stand ist mit dem allerbilligsten Preise ver-  
sehen; trotz der billigen Preise erhält jeder  
Käufer 10 Proz. Rabatt, welche an der Kasse  
in Abzug gebracht werden.

Ich bringe in jedem von mir geführten  
Artikel eine Auswahl, wie solche nur von  
einem umfangreichen Spezialhause geboten  
werden kann und das Staunen eines jeden  
Käufers hervorrufen.

## Alex Michel, Halle a. S.

1 Kleinschmieden 1.

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Ich habe mich in Zeitz als

### Hebamme

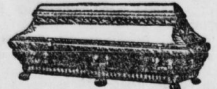
niederzulegen und bitte bei vorkommenden Fällen in Stadt und Land um  
gütige Berücksichtigung. Hochachtungsvoll

Frau Klara Zwicker, Zeitz, Parkstr. 21, II.

Wollen Sie sich einen eleganten Anzug, oder  
einige elegante Jacketts, Hosen, oder  
Westen, in nur guten moder-  
nen Stoffen u. gut gearbeitet, in allen Größen bei grosser Auswahl zu  
erstaunend billigen Preisen kaufen? Dann gehen Sie zu  
J. Rogozinsky, Markt, im Roter Turm, dem  
Siegesdenkmal gegenüber.

Empfehle auch Arbeitergarderobe für alle Berufswege in nur  
guter, dauerhafter Ware, in allen Größen und Weiten zu sehr billigen  
Preisen. Bitte genau auf Firma zu achten.

Karl Geduhn's Sarg-Magazin  
Höllbergweg 13.  
Galtstelle der Stadtbahn.



Reelle Bedienung. Preise möglichst billig.

Extra billiger

### Möbel-Verkauf.

Neue Plüschsofas 55 Mk.,  
Leiderstühle, 2 Stk., 28 Mk.,  
Spiegel, Verticofas, 45 Mk.,  
Sofatische 8 1/2 Mk., gr. Spie-  
gel 10 Mk., Tischbestellen  
mit Matr. 25 Mk., Waschen-  
tische 5 Mk., Schreib-Tische  
14 Mk., Buffets, Plüsch-Garni-  
turen, Kommoden, Truhen,  
Küchenuöbel etc.

stunend billig.

Anficht ohne Kaufzwang  
geru gestattet.

S. Rosenberg,  
Geißeckstr. 21, 1 Treppe.

### Hochfeine Serringe

6 Stück 25 Pf., à 5 Pf. und  
2 Stück 15 Pf.

**H. Gardellen**  
à Vid. 1 Nr. officiert

A. Trautwein.

Meine Geschäftsräume befinden  
sich jetzt  
Gr. Steinstrasse 14. I.  
dem Halleischen Bankverein gegen-  
über, Eingang Mittelstrasse.  
Halle a. S., April 1903.  
Justizrat Dr. Kaehne,  
Rechtsanwalt und Notar.

Papier- und Pappenabfälle  
kaufen jeden Boßen  
Hl. Brauhausstr. 20.

### Restaurant-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. zur Nachricht, daß ich von  
heute ab das

**Restaurant zur „Deutschen Marine“**,  
Gr. Brauhausstrasse, übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben  
sein, mit nur guten Speisen und Getränken zu bedienen und bitte mein  
Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Ernst Döhler** und Frau.

**Naturheilverein I. Halle-Giebichenstein.**  
Connabend den 4. April abends 8 Uhr im Burgtheater, Gr. Gosenstr.  
**gr. Lichtbildervortrag**  
über: **Atmung, Hals- und Lungenkrankheiten.**  
Referent: Herr **Kudolph**, Naturheilkundiger, Leinzig.  
Gäste willkommen. **Der Vorstand.**



## Das Kinderbeschäftigungsgesetz nach den endgültigen Beschlüssen des Reichstags.

### III. Beschäftigung eigener Kinder.

#### § 13. Verbotene Beschäftigungsorte.

In Betrieben, in denen gemäß den Bestimmungen des § 4 fremde Kinder nicht beschäftigt werden dürfen, sowie in Werkstätten, in welchen durch elementare Arbeit (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Elektrizität u. f. w.) bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Anwendung kommen, ist auch die Beschäftigung eigener Kinder untersagt.

#### § 13. Beschäftigung im Betriebe von Werkstätten, im Handelsgewerbe und in Verkehrsgewerben.

Im Betriebe von Werkstätten, in denen die Beschäftigung von Kindern nicht nach § 12 verboten ist, im Handelsgewerbe und in Verkehrsgewerben, dürfen eigene Kinder unter zehn Jahren überhaupt nicht, eigene Kinder über zehn Jahren nicht in der Zeit zwischen acht Uhr abends und acht Uhr morgens und nicht vor dem Vormittags-Unterricht beschäftigt werden. Am Mittag ist den Kindern eine mindestens zweifelhafte Pause zu gewähren. Am Nachmittage darf die Beschäftigung erst eine Stunde nach beendeter Unterricht beginnen.

Eigene Kinder unter zwölf Jahren dürfen in der Wohnung oder Werkstätte einer Person, zu der sie in einem der im § 3, Abs. 1 bezeichneten Verhältnisse stehen, für Dritte nicht beschäftigt werden.

An Sonn- und Festtagen dürfen auch eigene Kinder im Betriebe von Werkstätten und im Handelsgewerbe sowie im Verkehrsgewerbe nicht beschäftigt werden.

#### § 14. Besondere Befugnisse des Bundesrats.

Der Bundesrat ist ermächtigt, für die ersten zwei Jahre nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes für einzelne Arten der im § 12 bezeichneten Werkstätten, in denen durch elementare Arbeit bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Verwendung kommen, und der im § 13 Abs. 1 bezeichneten Werkstätten Ausnahmen von den datselbst vorgesehenen Bestimmungen zuzulassen.

Nach Ablauf dieser Zeit kann der Bundesrat für einzelne Arten der im § 12 bezeichneten Werkstätten mit Motorbetrieb die Beschäftigung eigener Kinder nach Maßgabe der Bestimmungen im § 13 Abs. 1 unter der Bedingung gestatten, daß die Kinder nicht an den durch die Triebwerke bewegten Maschinen beschäftigt werden dürfen. Auch kann der Bundesrat für einzelne Arten der im § 13 Abs. 1 bezeichneten Werkstätten Ausnahmen von dem Verbot der Beschäftigung von Kindern unter zehn Jahren zulassen, sofern die Kinder mit besonders leichten und ihrem Alter angemessenen Arbeiten beschäftigt werden; die Beschäftigung darf nicht in der Zeit zwischen acht Uhr abends und acht Uhr morgens stattfinden; am Mittag ist den Kindern eine mindestens zweifelhafte Pause zu gewähren, am Nachmittage darf die Beschäftigung erst eine Stunde nach beendeter Unterricht beginnen. Die Ausnahmeregelungen können allgemein oder für einzelne Bezirke erlassen werden.

#### § 15. Beschäftigung bei öffentlichen theatralischen Vorstellungen und anderen öffentlichen Schaukellungen.

Auf die Beschäftigung eigener Kinder bei öffentlichen theatralischen Vorstellungen und anderen öffentlichen Schaukellungen finden die Bestimmungen des § 6 Anwendung.

#### § 16. Beschäftigung im Betriebe von Gast- und Schaumwirtschaften.

Im Betriebe von Gast- und von Schaumwirtschaften dürfen Kinder unter zwölf Jahren überhaupt nicht, und Mädchen (§ 2) nicht bei der Bedienung der Gäste beschäftigt werden. Die untere Verwaltungsbehörde ist befugt, nach Anhörung der Schulaufsichtsbehörde in Orten, welche nach der jeweiligen letzten Volkszählung weniger als zwanzigtausend Einwohner haben, für Betriebe, in welchen in der Regel ausschließlich zur Familie des Arbeitgebers gehörige Personen beschäftigt werden, Ausnahmen zuzulassen. Im übrigen finden auf die Beschäftigung von eigenen Kindern die Bestimmungen des § 13 Abs. 1 Anwendung.

#### § 17. Beschäftigung beim Austragen von Waren und bei sonstigen Vorträgen.

Auf die Beschäftigung beim Austragen von Zeitungen, Milch und Backwaren finden die Bestimmungen im § 3, § 9 Abs. 3 dann Anwendung, wenn die Kinder für Dritte beschäftigt werden.

Im übrigen ist die Beschäftigung von eigenen Kindern beim Austragen von Waren und bei sonstigen Vorträgen gestattet. Durch Polizeiverordnungen der zum Erlaße solcher berechtigten Behörden kann die Beschäftigung beschränkt werden.

### IV. Gemeinsame Bestimmungen.

#### § 18. Werkstätten im Sinne dieses Gesetzes.

Als Werkstätten gelten neben den Werkstätten im Sinne des § 105 b Abs. 1 der Gewerbeordnung auch Räume, die zum Schlafen, Wohnen oder Stochen dienen, wenn darin gewerbliche Arbeit verrichtet wird, sowie im Freien gelegene gewerbliche Arbeitsstätten.

#### § 19. Abweichungen von der gesetzlichen Zeit.

Beträgt der Unterschied zwischen der gesetzlichen Zeit und der Durschnittszeit als eine Viertelstunde, so kann die höhere Verwaltungsbehörde bezüglich der in diesem Gesetze vorgesehenen Bestimmungen von Anfang und Ende der zulässigen täglichen Arbeitszeit für ihren Bezirk oder einzelne Teile desselben Abweichungen von der Vorschriften über die gesetzliche Zeit in Deutschland (Gesetz vom 12. März 1893, Reichsgesetzbl. 93) zulassen. Die Abweichungen dürfen nicht mehr als eine halbe Stunde betragen. Die gesetzlichen Bestimmungen über die zulässige Dauer der Beschäftigung bleiben unberührt.

#### § 20. Besondere polizeiliche Befugnisse.

Die zuständigen Polizeibehörden können im Wege der Verfügung eine nach den vorstehenden Bestimmungen zulässige Beschäftigung, sofern dabei erhebliche Mängel zu Tage tretten, auf Antrag oder nach Anhörung der Schulaufsichtsbehörde für einzelne Kinder einschränken oder untersagen, sowie wenn für das Kind eine Arbeitsstelle erteilt ist (§ 11), die einzuziehen und die Erteilung einer neuen Arbeitsstelle zu verweigern.

Die zuständigen Polizeibehörden sind ferner befugt, zur Befreiung erheblicher, die Straftatheit gefährdender Mängel im Wege der Verfügung für einzelne Gast- oder Schaumwirt-

schaften die Beschäftigung von Kindern weiter einzuschränken oder zu untersagen.

#### § 21. Ausfüßt.

Inwieweit nicht durch Bundesratsbeschlüsse oder durch die Landesregierungen die Ausfüßt anderweitig geregelt ist, finden die Bestimmungen des § 1309 der Gewerbeordnung Anwendung.

In Privatwohnungen, in denen ausschließlich eigene Kinder beschäftigt werden, dürfen Revisionen während der Nachtzeit nur stattfinden, wenn Unterlagen vorliegen, welche den Verdacht der Nachtbeschäftigung dieser Kinder begründen.

#### § 22. Zuständige Behörden.

Welche Behörden in jedem Bundesstaat unter der Bezeichnung: höhere Verwaltungsbehörde, unter Verwaltungsbehörde, Schulaufsichtsbehörde, Gemeindebehörde, Polizeibehörde, Ortspolizeibehörde zu verstehen sind, wird von der Zentralbehörde des Bundesstaates bestimmt gemacht.

### V. Strafbestimmungen.

§ 23. Mit Geldstrafe bis zu zweitausend Mark wird bestraft, wer den §§ 4—8 zuwiderhandelt.

Im Falle gesundheitsmäßiger Zuwiderhandlung kann auf Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten erkannt werden.

Der § 75 des Gerichtsverfahrgesetzes findet Anwendung.

§ 24. Mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark wird bestraft:

1. wer dem § 9 zuwider Kindern an Sonn- und Festtagen Beschäftigung gibt;
2. wer den auf Grund des § 20 hinsichtlich der Beschäftigung fremder Kinder endgültig ergangenen Verfügungen zuwiderhandelt.

Im Falle gesundheitsmäßiger Zuwiderhandlung kann auf Haft erkannt werden.

§ 25. Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark wird bestraft:

1. wer den §§ 12—16, § 17 Abs. 1 zuwiderhandelt;
2. wer den auf Grund des § 20 hinsichtlich der Beschäftigung eigener Kinder endgültig ergangenen Verfügungen oder den auf Grund des § 17 Abs. 2 erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt.

Im Falle gesundheitsmäßiger Zuwiderhandlung kann auf Haft erkannt werden.

§ 26. Mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark werden Arbeitgeber bestraft, welche es unterlassen, den durch § 10 für die begründeten Verfügungen nachzukommen.

§ 27. Mit Geldstrafe bis zu zwanzig Mark wird bestraft:

1. Wer entgegen der Bestimmung des § 11 Abs. 1 ein Kind in Beschäftigung nimmt oder behält;
2. wer der Bestimmung des § 11 Abs. 3 in Ansehung der Arbeitsarten zuwiderhandelt.

§ 28. Die Strafverfolgung der im § 24 bezeichneten Vergehen verfährt binnen drei Monate.

§ 29. Die Bestimmungen des § 151 der Gewerbeordnung finden Anwendung.

### VI. Schlußbestimmungen.

§ 30. Die vorstehenden Bestimmungen stehen weitergehendes Landesrechtlichen Beschränkungen der Beschäftigung von Kindern in gemerblichen Betrieben nicht entgegen.

§ 31. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1904 in Kraft.

## Zur Wahlbewegung im Reg.-Bez. Merseburg.

### Wer darf wählen?

§ 1. Wähler für den Deutschen Reichstag ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Bundesstaate, wo er seinen Wohnsitz hat.

§ 2. Für Bezirke des Soldatenstandes, des Meeres und der Marine ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Wehrpflicht befinden.

§ 3. Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

1. Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen;
2. Personen, über deren Vermögen Konkurs- oder Liquidationsverfahren eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Liquidationsverfahrens;
3. Personen, welche die Verantwortung aus öffentlichen oder Gemeindefunktionen bestritten oder im letzten der Wahl vorhergehenden Jahre bezogen haben;
4. Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollzug der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingetreten sind.

Ist der Vollzug der staatsbürgerlichen Rechte wegen politischer Vergehen oder Verbrechen entzogen, so tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, sobald die ausgemerkte Strafe vollzogen oder durch Wegnahme erlassen ist.

§ 4. Wähler zum Abgeordneten ist im ganzen Bundesgebiet jeder Deutsche, welcher das fünfzehnjährige Lebensjahr zurückgelegt und einem zum Bunde gehörigen Staate seit mindestens einem Jahr angehört hat, sofern er nicht durch die Bestimmungen in § 3 von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen ist.

§ 7. Wer das Wahlrecht in einem Wahlbezirke ausüben will, muß in demselben, oder im Falle eine Gemeinde in mehrere Wahlbezirke geteilt ist, in einem derselben zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz haben.

Jeder darf nur an einem Orte wohnen.

§ 3. In jedem Bezirke ist zum Zwecke der Wahlen Listen anzulegen, in welche die zum Wählen Berechtigten nach Vor- und Nachnamen, Alter, Gewerbe und Wohnort eingetragen werden.

Diese Listen sind spätestens vier Wochen vor dem zur Wahl bestimmten Tage zu jedermanns Einsicht auszuliegen und dies zuvor unter Mitteilung auf die Einsichtnahme öffentlich bekannt zu machen. Einsprüche gegen die Listen sind binnen acht Tagen nach Beginn der Auslegung bei der Behörde, welche die Befugnisse ausüben, zu erheben, anzunehmen und innerhalb der nächsten vierzehn Tage zu erledigen, worauf die Listen geschlossen werden. Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind.

### Reglement

zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Deutschen Reichstag.

§ 2. Die Wählerliste ist zu jedermanns Einsicht mindestens acht Tage lang auszuliegen.

Der Tag, an welchem die Auslegung beginnt, ist nach Maßgabe des § 8 des Gesetzes von der zuständigen Behörde festzusetzen und von dem Gemeindevorstande unter Mitteilung auf § 3 des Reglements, sowie unter Angabe des Ortes, in welchem die Auslegung stattfindet, noch vor dem Anfange der letzteren in ersichtlicher Weise bekannt zu machen.

Die Wählerliste ist von dem Gemeindevorstand mit einer Bescheinigung darüber zu versehen, daß und wie lange die Auslegung gehalten, sowie daß die vorstehend und im § 8 des Reglements vorgeschriebenen ersichtlichen Bekanntmachungen erfolgt sind.

§ 3. Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb acht Tagen nach dem Beginn der gemäß § 2 des Reglements bekannt gemachten Auslegung bei dem Gemeindevorstande oder von demselben dazu ernanntem Kommissar oder der dazu niedergelegten Kommission schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben, und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notarität beruhen, beibringen.

Die Entscheidung darüber erfolgt, wenn nicht die Erinnerung sofort zur Begründung erachtet wird, durch die zuständigen Behörden.

Sie muß längstens innerhalb drei Wochen, vom Beginne der Auslegung der Wählerliste an gerechnet, erfolgt und durch Vermittlung des Gemeindevorstandes den Beteiligten bekannt gemacht sein.

### Halle-Zaaitreis.

Das lange Ausbleiben der vindictischen Kandidaten bereitet über die Konterpartien einiges Unbehagen. In dem Bericht der Fallischen Zeitung über die Mitwochtagung heißt es:

„Die in der Versammlung zu Tage getretene Neugierde nach der politischen Ansichten des Kandidaten der nationalen Kartellparteien wird hoffentlich in nicht zu später Zeit durch dieien leicht befriedigt werden.“

Wir betreten es ja, daß Herr Amtsratsrat Dr. Bindfeld, sein politisches Glaubensbekenntnis zu offenbaren, da er sich sorgsam hüten muß, die eine oder andere der Kartellparteien anzugeneigen; aber das ist eben der Fluch der Nichtneutralität, die alle Prinzipien über Bord wirft und schließlich keine Partei befriedigt. Der „einzig wirkliche“ Kandidat kann weder auf die Palme des Bundes der Landwirte und der Zuschländer schwören, noch darf er als das Ziel feiner politischen Anschauungen Befürworter der konservativ-nationalliberalen Mehrheit hinstellen, da er ja im Sozialreife die Unterstützung dieser Mehrheit benötigt. So ist denn Herr Dr. Bindfeld von vornherein in eine schiefte Lage gebracht. Der Gedanke, mit einer solchen Nichtneutralität allein dem sozialdemokratischen Vertreter das Mandat zu entreißen, erzeugt die Mißgunst, die höchstens Beweis dafür sind, daß deutsche Bürgertum seine politischen Ideale auf den Scheitern des Werts, wenn es damit der Sozialdemokratie Abbruch tun kann.

Man muß sich unter Vorrede dazu hergeben, lediglich um eines Mandats willen ihre politischen Grundründe mit Feigen zu vergleichen, wie es die Zuschländer und Bindfeldaner im gegenwärtigen Wahlkampfe willens sind, abgesehen davon, daß die Furcht vor dem roten Kappen eine solche Konstellation an sich schon unmöglich macht.

Im übrigen können uns diese Sorte von Kandidaten nicht die geringste Ächtung abnötigen. Wir achten und schätzen den ehrlichen Gegner und setzen gern mit ihm einen Strauß aus. Aber prinzipiell- und parteilose, in allen Farben schillernde Männer nötigen uns als Wahlkandidaten nur ein mittelbares Mitleid ab. Glücklicherweise sorgt der Wahlkampf dafür, daß diese General-Anzeiger-Kandidaturen entprechend gewürdigt werden und, wie sie gekommen sind, vom politischen Schauplatz verschwinden. Was an der sozialdemokratischen Wählerkraft des Saaltreises liegt, wird gethan werden, um dieses Ende zu einem ruhmvollen zu gestalten.

### Merseburg-Cuerfurt.

Die Parteigenossen von Freiburg, Laucha, Schafstädt und Lauchstädt, welche gewillt sind, an den Reichstagswahlen teilnehmen, werden ersucht, ihre Adressen baldigst an Unterzeichneten einzusenden.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Kreisvereins.  
J. A. Wih. Böhm, Schafstädt.

### Sangerhausen-Gehardtsberga.

In einer kürzlich in Actern abgehaltenen Versammlung der Nationalsozialen überboten sich Referent und ein Magistratsaffessor förmlich im Bewilligungsworte für Meer und Marine. Herr Haupt aus Berlin sprach und kritisierte das Verhalten der Sozialdemokratie in Militärfragen. Mit dem Patos eines Kriegerevereins-Vorstandes rief er in die Versammlung: Wir müssen ein starkes Meer und eine mächtige Flotte haben, wenn wir im Auslande geachtet dastehen wollen. Am schlußende in der gleichen Stimmung der Magistratsaffessor v. Schröblich. Er fand die alten Vorträge, die bei derartigen Gelegenheiten immer wieder aufgemerkt werden, den oberflächlichen und denksamen Bürgergenossen als salomonische Weisheit gelten und mit argem Eifer dann auseinandersetzen werden, wenn all anderen Gründe im Kampfe gegen die Sozialdemokratie versagen.

Von unserer Seite grüßte Gen. Kinister in die Diskussion ein und hatte zu Gelegenheit, von den zahlreichen Acterern Vertretern das sozialdemokratische Programm zu entwickeln, da uns in Actern kein Saal zur Verfügung liegt. Er schloß seine unter Hinweis auf die unheimlichen Kosten, die uns das Meer und die Marine verurteilen, die gegnerischen Ausführungen und fand dafür bei den zahlreich anwesenden Arbeitern volles Verständnis. So werden denn auch die Stimmen, die Herrn Königsteins aus Arbeiterkreisen zufallen, sehr gering sein.

An die Genossen! In allen Bezirken sind die Genossen bereits eifrig in die Wahlagitiation eingetreten. Aber in unserem Kreise scheint es einer besonders starken Aufreißung zu bedürfen, um die Genossen aus ihrem Schlafe zu erwecken. Waren doch letzten Sonntag trotz eifrigster Agitation nur wenige Mann zur Flugblattverbreitung erschienen.

Genossen! Soll denn diese Dummheit so weiter gehen. Auf welche Weise soll denn das Wahlkomitee die Arbeiten benötigen können, wenn ihr Euch hartnäckig jeder Wirtarbeit entzieht; es giebt so viel Arbeit, daß wir die Kraft jedes einzelnen dazu gebrauchen. Ja, daß, da uns in Kreise nur wenige Seele zur Verfügung stehen, die Flugblattverbreitung fast das einzige Mittel, um unsere Ideen unter die Wähler zu tragen. Und es ist doch möglich nicht zu viel verlangt, wenn ihr Eure Privatarbeit jetzt vor der Wahl nach Möglichkeit einschränkt und Euch der Partei zur Verfügung stellt. Nehmt Euch die Nationalsozialen zum Muster, sie haben bloß wenige Mann zur Verfügung, aber diese Wenigen arbeiten mit einem Eifer, der anerkennenswert ist. Und wir müssen energisch arbeiten, wenn wir nicht hinter ihnen zurückbleiben wollen. Darum, Genossen, fordert wir Euch auf, erscheint Mann für Mann Sonntag früh pünktlich 1/2 7 Uhr zur Flugblattverbreitung





# Sechste Nachrichten.

**Mitna, 3. April.** Der Primusprozess hat dem Fiskus 30 000 M. gefolgt.

**Berlin, 3. April.** Der Kurpfälzische Nordendkister hat von London aus seinen Getreidebesitzer beauftragt, die von ihm eingelegte Revision zurückzugeben. Er ist nämlich, sich den deutschen Behörden zur Strafverfolgung zu stellen, ohne weitere Schwierigkeiten zu machen.

**Frankfurt a. M., 3. April.** Die Frankfurter Zeitung meldet aus London: In einem Lagerhaus fing ein Engländer eine Revolverpatrone an. 4 junge Deutsche wurden verwundet ins Hospital gebracht.

**Rom, 3. April.** Die Behörde beschloß, den verhafteten Russen 50 Pf. einfach des Landes zu verweisen.

**Madrid, 3. April.** Der Imperial veröffentlicht die Meldung, daß Unruhen in Salamanca ausgebrochen seien. Die Studenten veranfaßten Kundgebungen gegen die Behörde. Die einschreitende Gendarmerie wurde mit Steinen empfangen und feuerte darauf. 3 Studenten wurden getötet, mehrere verwundet. Die Gendarmen drangen zu Pferde in die Unruhen und hieben mit blanker Waffe auf die Studenten los.

**Marietta, 3. April.** Die Dockarbeiter beschloßen gestern abend in einer stark besuchten Versammlung, fortan nur noch einen halben Tag zu arbeiten. Der Antrag, in den Generalstreik einzutreten, wurde abgelehnt.

**Warschau, 3. April.** Die reiche Rentiere Hirschberg wurde von ihrem Dienstmädchen unter Beihilfe mehrerer Komplizen mit dem Rückenheil erschlagen. Ueber 100 000 Rubel wurden geraubt; die Mörder sind flüchtig.

**Newyork, 3. April.** Ein Aufruhr, an welchem sich circa 50 000 Arbeiter der verschiedenen Gewerkschaften beteiligen, ist plötzlich hier ausgebrochen.

**Sofia, 3. April.** In Masliza Sofias wurde ein großes Petroleummagazin in nächster Nähe des Barackenlagers mittels Dynamit in die Luft gesprengt.

## Briefkasten der Redaktion.

**G. W. A. Angehör 6-8 M.**  
**W. L. in P.** 1. An Stelle eines anständigen Gemeindevetreters darf nur hiesiger anständiger gewählt werden. Wenn noch zwei Drittel der verbleibenden Gemeindevetretter anständig sind. 2. 22 der 26 Gemeindevetretter. 3. Gewiß darf wie bei der Wahl so auch bei der Gemeindevahl ein Kandidat sich selbst die Stimme geben.

## Standesamtliche Nachrichten.

**Salle (Sid, Steinweg 2), 2. April.**  
**Aufgeboren:** Arbeiter Grimm und Minna Dehner (Bruderdorferstraße 3 und Köpfigstraße 70). Arbeiter Nöbler und Minna Baum (Drenhauptstraße 3 und Taubenstraße 17). Bergmann Diemann und Marie Nöbling (Wankleben und Landsberg).  
**Geboren:** Gehilftin Sara L. (Weißgerstraße 54). Keller Sine S. (Kleine Braubachstraße 7). Zimmermann Schulz L. (Gehelstraße 9). Brauer Marie E. (Salzstraße 6). Diener Mary E. (Alter Markt 23).  
**Gestorben:** Arbeiter Bernhardt, 38 J. Witwe Blume, 61 J. (Bargasse 2). Gießerherz Geimig L. 3 J. (Schlofferstraße 12). Arbeiter Entle, 93 J. (Siegenhaushausung). Arbeiter Barich, 63 J. (Elisabeth-Krankenhaus). Witwe Michael, 69 J. (Hospital).  
**Salle (Nord, Burgstr. 88), 2. April.**  
**Aufgeboren:** Maurer Brauer und Maria Ritter (Bilth und Troberstraße 48). Kranzpfleger Konzack und Margarete Länger (Nietleben und Friedrichstraße 29).  
**Schiedlichkeiten:** Diener Köhne und Meta Meißerichmidt (Schwarzenstraße 5 und Bernburgerstraße 29). Kaufmann Greger und Frida Sturm (Burgstraße 6 und Seebenestraße 4).  
**Geboren:** Maschinenwärter Schmidt E. (Gießerdorffstr. 33). Handelsmann Kupferichmidt L. (Große Golestraße 15). Ar-

beiter Adler E. (Bietenstraße 5). Kaffentent Dan L. (Richard Wagnerstraße 29).  
**Gestorben:** Maschinenwärters Reh L. 4 J. (Schillerstr. 27). Schaufmanns Erler L. 4 J. (Burgstraße 71). Walters Gräbner E. 3 J. (Neumarktstraße 4). Arbeiters Wunde E., todt. (Krausbergstraße 8).

## Bestimmungen

über die Benutzung der Bibliothek des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis.

Die Bibliothek steht jedem Mitglied des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis nach Vorlegung des Mitgliedsbuches unter folgenden Bedingungen unentgeltlich zur Verfügung:

- Entliehene Bücher dürfen bei einem Umfange von ca. 100 Druckseiten nicht länger als 3 Wochen, bei größerem Umfange nicht länger als 2 Wochen behalten werden.
- Mitglieder, welche die oben festgesetzte Frist überschreiten, haben für jede weitere Woche 5 Pf. Verzugsgeld zu entrichten. Bei nicht fristgerechter Rückgabe des Mitgliedsbuches unter folgenden Bedingungen unentgeltlich zur Verfügung:
- Die Ausgabe und Annahme von Büchern erfolgt jeden **Donnerstag von 11 bis 1 Uhr mittags.**
- Ebenso werden vor und nach den im Vereinslokal stattfindenden Versammlungen Bücher ausgegeben.
- Der Leser ist für den guten Zustand des entliehenen Buches verantwortlich. Bei etwaigem Verlieren hat er das Buch zu ersetzen.

**Der Vorstand.**  
 Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.  
 Verantwortlicher Redakteur: Robert Fette in Halle.

**Kaufe bei**

# H. Elkan

Kaufhaus I. Ranges. Leipzigerstrasse 87.

**Dort sind die Preise für Kurzwaren die allerbilligsten.**

Tailenstäbe, Maschinengarn,  
 Velour-Schutzborde, Schweissblätter,  
 Schürzenband, Häkelgarn, Stickgarn,  
 Krageneinlage, Lockennadeln,  
 Rollenzwirn.

Besatz-Knöpfe, Posamenten,  
 Patent-Schutzborde, Wäschebuchstaben,  
 Stricknadeln, Stopfgarn,  
 blau Leinenband, Schneiderkreide,  
 Zentimeter-Masse, Lamalltze.

Nicht der Reklame, sondern der staunenswerten Preiswürdigkeit meiner Waren verdanke ich den großen Zuspruch zu meinem Kurz- und Posamenten-Lager.

Jeder Käufer erhält in meiner Kurzwaren-Abteilung bei Einkauf von 1 Mark an ein **Extra-Geschenk.**

**Stadt-Theater in Halle a. S.**  
 Direction: M. Richards.  
 Sonnabend den 4. April 1903  
 abends 7 1/2 Uhr  
 196. Vortr. i. Ab. 130. Vortr. i. F. Ab. 4. Viertel. Farbe rot.  
**Die Jungfrau von Orleans.**  
 Romantische Tragödie in 5 Aufzügen und einem Vorspiel von F. v. Schiller.  
 Sonntag den 5. April 1903  
 nachmittags 3 1/4 Uhr  
 8. Vortr.-Vorstellung zu kleinen Preisen.  
 Breite 60, 40 und 25 Pf.  
**Szar und Zimmermann.**  
 Kom. Oper in 3 Akten von A. Vorhies.  
 Abends 7 1/2 Uhr  
 107. Vortr. im Ab. 131. Vortr. i. F. Ab. 1. Viertel.  
**Goralie & Co.**  
 Vorher:  
**10 Mädchen u. kein Mann.**  
 Kom. Operette von F. v. Suppé.

**Apollo Theater**  
 Direction: Gustav Poller.  
 Am Diebstahl, nächste Nähe des Haupt-Bahnhofes.  
 Der völlig neue  
**grosse April-Spielplan.**  
 Nur kurzes Gastspiel von  
**Little Pich**  
 dem weltbekannten, grossartigen  
 Grotesque-Kunoristen.  
 Einzig existierend!  
 Unübertroffene Komik!  
**2 Bellings**  
 moderner Kraftakt.  
 Mr. Belling trägt ein Karussell mit 9 erwachsenen Personen.  
 Tap & Bare-Oly, urförmliche Exercitio und Ringkampf-Vorübungen.  
 The 2 Broofah, große Zeitweis Stomdie. Carl Bernhardt, Humorist mit selbstverfertigten Schlagereprogramm. Brandini-Trio, genannt: Die Wunder-Equilibristen. Luiso Vernols, brillante Koffim-Soubrette.  
 Der Velograph, neue Serie leb-Photographien.

**Zum Schulanfang**  
 empfiehlt  
**Schultornister  
 Frühstückstaschen  
 Schiefertafeln  
 Federkasten**  
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**Georg Glausnitzer**  
 früheres Detail-Geschäft Klooss & Bothfeld  
 Gr. Ulrichstraße 8.  
 Mitglied des Rabatt-Char-Vereins.

**Stufenleitern**  
 solide, fechtende Sorten  
 von 3-12 Stufen.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstraße 90.  
 5% Rabatt in Sparten.

**Meine Wohnung**  
 befindet sich jetzt  
**Taubenstr. 26** am Steinweg.  
 Ww. Therese Ott, Hebamme.

2 Wohnungen sind zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.  
 Fritz Steinbach,  
 Mühlle 4a bei Zeit.  
 Empfehle gutes kräftiges Roggenbrot und sämtliche Mehl- und Futterartikel zu billigsten Preisen.  
 Der Obige.

**Geübte Mäntelnäherinnen**  
 finden dauernde und lohnende Beschäftigung.  
**Gebr. Sernau.**

**Walhalla-Theater**  
 Direction: Richard Hubert.  
**Gänzlich neues Programm.**  
**Carl u. Mary Ohm**  
 mit ihrer großartig dressierten Tiergruppe: Bären, Sektland-Ponys, Hunde und Paviane.  
**Die 3 reizenden Nordsterne**  
 festes und vornehmliches Damen-Tanzget der Zeitgen. Tänze, Gesänge u. Transformationen sind Original.  
 Les Donnelly's mit ihren bewundernswerten vollendeten gymnastischen und equilibristischen Leistungen. — Harry Allister, berühmter Charakter-Darsteller.  
 The Wamleys, amerikanischer Sänger und Gefe-Walt-Tänzer.  
 Original-Narrow-Nella, exercitisch-atrobatische Radiobere.  
 Paul Coradini, Grotesk-Komiker. — Richard Gerardo, Gelang- und Charakter-Humorist. — American Moscope, Dornröschen, Kolorierter Hiesien-Bracht-Film, sensationelle Vorführung lebender Photogrammen.

**Rosspplatz.**  
**Winklers Museum.**  
 grosses anatomisches  
 Größte wissenschaftliche Ausstellung Deutschlands mit vielen besonderen Neuheiten, täglich von früh 9 bis abends 9 Uhr für ermäßigte Preisen geöffnet. Entree a Person: 30 Pf., Militär 20 Pf.  
 Dienstag 4. April v. 2 Uhr an einjühriger großer Damenstag.  
 Neu hoch zu sehen: Eine lebensgroße weibliche Figur, woran 1400 Frauenkrankheiten zu sehen sind und erklärt werden.

**Fleisch-Offerte!**  
 Rindfleisch zum Kochen 55 Pf., zum Braten ohne Knochen 65 Pf., Kalbfleisch 65 u. 70 Pf., gehacktes Rind- und Schweinefleisch 65 Pf. pro Pfund. Große Auswahl diese Woche.  
**Th. Prasser, Köpferplan 2.**

**Stoff-Beste**  
 zu Knäusen, Sofen, Damenleidern passend, mehrere 1000 Meter Beste in allen Farben (postbillig).  
 Halle a. S. **H. Elkan Leipzigerstr. 87.**  
 Kaufhaus I. Ranges.

**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin**  
 der  
**Ver. Tischlermstr.**  
 Al. Steinstraße 6  
 empfehlen ihre Fabrikate zu festen und soliden Preisen.

**Die Elektrizität**  
 und ihre Technik.  
 Eine gemeinverständliche Darstellung der physikalischen Grundbegriffe und der praktischen Anwendung der Elektrizität.  
 Von **W. Beck**, Ingenieur für Elektrotechnik.  
 Mit einem Anhang:  
**Das Wesen der Elektrizität und des Magnetismus**  
 Von **J. G. Vogt**.  
 Mit zahlreichen Illustrationen, farbigen Bildern, Tonbildern u. Zu beziehen in Heften à 10 und 50 Pf. durch die  
**Volksbuchhandlung, Geißestraße 21.**

Officiere dem geehrten Publikum von Halle u. Umgegend von heute ab das Rindfleisch für 60 bis 75 Pf., Schweinefleisch für 65 bis 80 Pf., frische Würst und Gehacktes für 70 Pf. und werde nur auf gute Ware halten.  
 Kochschmidt'scholl  
**F. F. Busch, Kleidermstr.,**  
 Freieisenstraße 15.

**Otto Hecklau**  
 Fleischerei mit Motorbetrieb  
 Merseburgerstr. 111  
 bringt seine vorzüglichsten  
**Fleisch- u. Wurstwaren**  
 in freundschaftlicher Erinnerung.  
 5 Pf. Blut, Leber- u. Schwartenwurst 3 Pf.  
 Der Obige.



